

# IT-Dokumentation, Teil 1

Axel Pemann

15. Juli 2022

- 1 Einleitung / Motivation
  - Allgemeines
  - Definitionen
  - Dokumentation in der IT
- 2 Planung und Strukturierung
  - Dokumentation planen
  - Strukturierung der Dokumentation
  - Hilfsmittel
- 3 Schlusswort

# Wozu die lästige Arbeit?

- Einfache IT-Bestandslisten reichen längst nicht mehr aus!
- Einmaliges Dokumentieren ist zu wenig, es müssen ständig Änderungen eingepflegt werden!
- Inventarisierung ist mit Produktionsausfall oder -minderung verbunden!
- Inventarisierung ist noch keine Dokumentation der Einstellungen!
- Dokumentationen zu erstellen, ist zeitaufwändig!
- Zeit ist Geld!!

# Wozu die lästige Arbeit?

- Einfache IT-Bestandslisten reichen längst nicht mehr aus!
- Einmaliges Dokumentieren ist zu wenig, es müssen ständig Änderungen eingepflegt werden!
- Inventarisierung ist mit Produktionsausfall oder -minderung verbunden!
- Inventarisierung ist noch keine Dokumentation der Einstellungen!
- Dokumentationen zu erstellen, ist zeitaufwändig!
- Zeit ist Geld!!

# Wozu die lästige Arbeit?

- Einfache IT-Bestandslisten reichen längst nicht mehr aus!
- Einmaliges Dokumentieren ist zu wenig, es müssen ständig Änderungen eingepflegt werden!
- Inventarisierung ist mit Produktionsausfall oder -minderung verbunden!
- Inventarisierung ist noch keine Dokumentation der Einstellungen!
- Dokumentationen zu erstellen, ist zeitaufwändig!
- Zeit ist Geld!!

# Wozu die lästige Arbeit?

- Einfache IT-Bestandslisten reichen längst nicht mehr aus!
- Einmaliges Dokumentieren ist zu wenig, es müssen ständig Änderungen eingepflegt werden!
- Inventarisierung ist mit Produktionsausfall oder -minderung verbunden!
- Inventarisierung ist noch keine Dokumentation der Einstellungen!
- Dokumentationen zu erstellen, ist zeitaufwändig!
- Zeit ist Geld!!

# Wozu die lästige Arbeit?

- Einfache IT-Bestandslisten reichen längst nicht mehr aus!
- Einmaliges Dokumentieren ist zu wenig, es müssen ständig Änderungen eingepflegt werden!
- Inventarisierung ist mit Produktionsausfall oder -minderung verbunden!
- Inventarisierung ist noch keine Dokumentation der Einstellungen!
- Dokumentationen zu erstellen, ist zeitaufwändig!
- Zeit ist Geld!!

# Wozu die lästige Arbeit?

- Einfache IT-Bestandslisten reichen längst nicht mehr aus!
- Einmaliges Dokumentieren ist zu wenig, es müssen ständig Änderungen eingepflegt werden!
- Inventarisierung ist mit Produktionsausfall oder -minderung verbunden!
- Inventarisierung ist noch keine Dokumentation der Einstellungen!
- Dokumentationen zu erstellen, ist zeitaufwändig!
- Zeit ist Geld!!

# Gründe, die dafür sprechen

- Überblick über Ihre IT-Ausstattung gewinnen (Planung von Investitionen)
- Überblick über Wartungs- und Lizenzverträge
- Risikomanagement
  - Risikokriterien, Risikoanalyse
  - Wiederherstellung im Notfall (Notfalldokumentation)
  - Notfallhandbuch mit Geschäftsfortführungs- sowie Wiederanlaufplänen
- Spezielle gesetzliche Forderungen in Branchen wie Medizintechnik
- Zertifizierung nach ISO 27001 (Informationssicherheit) [1]

# Gründe, die dafür sprechen

- Überblick über Ihre IT-Ausstattung gewinnen (Planung von Investitionen)
- Überblick über Wartungs- und Lizenzverträge
- Risikomanagement
  - Risikokriterien, Risikoanalyse
  - Wiederherstellung im Notfall (Notfalldokumentation)
  - Notfallhandbuch mit Geschäftsfortführungs- sowie Wiederanlaufplänen
- Spezielle gesetzliche Forderungen in Branchen wie Medizintechnik
- Zertifizierung nach ISO 27001 (Informationssicherheit) [1]

# Gründe, die dafür sprechen

- Überblick über Ihre IT-Ausstattung gewinnen (Planung von Investitionen)
- Überblick über Wartungs- und Lizenzverträge
- Risikomanagement
  - Risikokriterien, Risikoanalyse
  - Wiederherstellung im Notfall (Notfalldokumentation)
  - Notfallhandbuch mit Geschäftsfortführungs- sowie Wiederanlaufplänen
- Spezielle gesetzliche Forderungen in Branchen wie Medizintechnik
- Zertifizierung nach ISO 27001 (Informationssicherheit) [1]

# Gründe, die dafür sprechen

- Überblick über Ihre IT-Ausstattung gewinnen (Planung von Investitionen)
- Überblick über Wartungs- und Lizenzverträge
- Risikomanagement
  - Risikokriterien, Risikoanalyse
  - Wiederherstellung im Notfall (Notfalldokumentation)
  - Notfallhandbuch mit Geschäftsfortführungs- sowie Wiederanlaufplänen
- Spezielle gesetzliche Forderungen in Branchen wie Medizintechnik
- Zertifizierung nach ISO 27001 (Informationssicherheit) [1]

# Gründe, die dafür sprechen

- Überblick über Ihre IT-Ausstattung gewinnen (Planung von Investitionen)
- Überblick über Wartungs- und Lizenzverträge
- Risikomanagement
  - Risikokriterien, Risikoanalyse
  - Wiederherstellung im Notfall (Notfalldokumentation)
  - Notfallhandbuch mit Geschäftsfortführungs- sowie Wiederanlaufplänen
- Spezielle gesetzliche Forderungen in Branchen wie Medizintechnik
- Zertifizierung nach ISO 27001 (Informationssicherheit) [1]

# Gründe, die dafür sprechen

- Überblick über Ihre IT-Ausstattung gewinnen (Planung von Investitionen)
- Überblick über Wartungs- und Lizenzverträge
- Risikomanagement
  - Risikokriterien, Risikoanalyse
  - Wiederherstellung im Notfall (Notfalldokumentation)
  - Notfallhandbuch mit Geschäftsfortführungs- sowie Wiederanlaufplänen
- Spezielle gesetzliche Forderungen in Branchen wie Medizintechnik
- Zertifizierung nach ISO 27001 (Informationssicherheit) [1]

# Gründe, die dafür sprechen

- Überblick über Ihre IT-Ausstattung gewinnen (Planung von Investitionen)
- Überblick über Wartungs- und Lizenzverträge
- Risikomanagement
  - Risikokriterien, Risikoanalyse
  - Wiederherstellung im Notfall (Notfalldokumentation)
  - Notfallhandbuch mit Geschäftsfortführungs- sowie Wiederanlaufplänen
- Spezielle gesetzliche Forderungen in Branchen wie Medizintechnik
- Zertifizierung nach ISO 27001 (Informationssicherheit) [1]

# Definitionen / Begriff «Dokumentation»

Nach Wikipedia [2] unterscheiden wir:

- Geordnetes Speichern und Erschließen von Information (allgemein)
- Informationsprodukte zur Anwendung technischer Erzeugnisse (Technische Dokumentation)
- Zusatzinformationen neben dem reinen Programmcode in der Programmierung (Softwaredokumentation)
- Fernsehproduktionen ohne künstlerische oder gestalterische Regiehaltung (Dokumentarfilm)

Im speziellen Fall: IT-DOKUMENTATION IST EIN  
TEILBEREICH TECHNISCHER DOKUMENTATIONEN.

# Definitionen / Begriff «Dokumentation»

Nach Wikipedia [2] unterscheiden wir:

- Geordnetes Speichern und Erschließen von Information (allgemein)
- Informationsprodukte zur Anwendung technischer Erzeugnisse (Technische Dokumentation)
- Zusatzinformationen neben dem reinen Programmcode in der Programmierung (Softwaredokumentation)
- Fernsehproduktionen ohne künstlerische oder gestalterische Regiehaltung (Dokumentarfilm)

Im speziellen Fall: **IT-DOKUMENTATION IST EIN TEILBEREICH TECHNISCHER DOKUMENTATIONEN.**

# Definitionen / Begriff «Dokumentation»

Nach Wikipedia [2] unterscheiden wir:

- Geordnetes Speichern und Erschließen von Information (allgemein)
- Informationsprodukte zur Anwendung technischer Erzeugnisse (Technische Dokumentation)
- Zusatzinformationen neben dem reinen Programmcode in der Programmierung (Softwaredokumentation)
- Fernsehproduktionen ohne künstlerische oder gestalterische Regiehaltung (Dokumentarfilm)

Im speziellen Fall: **IT-DOKUMENTATION IST EIN TEILBEREICH TECHNISCHER DOKUMENTATIONEN.**

# Definitionen / Begriff «Dokumentation»

Nach Wikipedia [2] unterscheiden wir:

- Geordnetes Speichern und Erschließen von Information (allgemein)
- Informationsprodukte zur Anwendung technischer Erzeugnisse (Technische Dokumentation)
- Zusatzinformationen neben dem reinen Programmcode in der Programmierung (Softwaredokumentation)
- Fernsehproduktionen ohne künstlerische oder gestalterische Regiehaltung (Dokumentarfilm)

Im speziellen Fall: **IT-DOKUMENTATION IST EIN TEILBEREICH TECHNISCHER DOKUMENTATIONEN.**

# Definitionen / Begriff «Dokumentation»

Nach Wikipedia [2] unterscheiden wir:

- Geordnetes Speichern und Erschließen von Information (allgemein)
- Informationsprodukte zur Anwendung technischer Erzeugnisse (Technische Dokumentation)
- Zusatzinformationen neben dem reinen Programmcode in der Programmierung (Softwaredokumentation)
- Fernsehproduktionen ohne künstlerische oder gestalterische Regiehaltung (Dokumentarfilm)

Im speziellen Fall: **IT-DOKUMENTATION IST EIN  
TEILBEREICH TECHNISCHER DOKUMENTATIONEN.**

# IT-Dokumentation

Nach [3] lassen sich folgende Arten von IT-Dokumentationen unterscheiden:

- Geräte-Dokumentation (HW, OS, Apps, Konfiguration)
- Umgebungs-Dokumentation (Netzwerk-Pläne)
- Prozess-Dokumentation (Verantwortlichkeiten, Erwerb von Lizenzen)
- Incident-Response-Dokumentation (Umgang mit Cybervorfällen, Notfallpläne)

# IT-Dokumentation

Nach [3] lassen sich folgende Arten von IT-Dokumentationen unterscheiden:

- Geräte-Dokumentation (HW, OS, Apps, Konfiguration)
- Umgebungs-Dokumentation (Netzwerk-Pläne)
- Prozess-Dokumentation (Verantwortlichkeiten, Erwerb von Lizenzen)
- Incident-Response-Dokumentation (Umgang mit Cybervorfällen, Notfallpläne)

# IT-Dokumentation

Nach [3] lassen sich folgende Arten von IT-Dokumentationen unterscheiden:

- Geräte-Dokumentation (HW, OS, Apps, Konfiguration)
- Umgebungs-Dokumentation (Netzwerk-Pläne)
- Prozess-Dokumentation (Verantwortlichkeiten, Erwerb von Lizenzen)
- Incident-Response-Dokumentation (Umgang mit Cybervorfällen, Notfallpläne)

# IT-Dokumentation

Nach [3] lassen sich folgende Arten von IT-Dokumentationen unterscheiden:

- Geräte-Dokumentation (HW, OS, Apps, Konfiguration)
- Umgebungs-Dokumentation (Netzwerk-Pläne)
- Prozess-Dokumentation (Verantwortlichkeiten, Erwerb von Lizenzen)
- Incident-Response-Dokumentation (Umgang mit Cybervorfällen, Notfallpläne)

# IT-Sicherheit / Grundschutz

- Dokumentation = Basis für sicheren IT-Betrieb [4]
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO / GDPR) [5]
- Risikoanalyse dokumentieren [6]
- ISO 27001 Zertifizierung für Betreiber kritischer Infrastrukturen (KRITIS) [7]

# IT-Sicherheit / Grundschutz

- Dokumentation = Basis für sicheren IT-Betrieb [4]
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO / GDPR) [5]
- Risikoanalyse dokumentieren [6]
- ISO 27001 Zertifizierung für Betreiber kritischer Infrastrukturen (KRITIS) [7]

# IT-Sicherheit / Grundschutz

- Dokumentation = Basis für sicheren IT-Betrieb [4]
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO / GDPR) [5]
- Risikoanalyse dokumentieren [6]
- ISO 27001 Zertifizierung für Betreiber kritischer Infrastrukturen (KRITIS) [7]

# IT-Sicherheit / Grundschutz

- Dokumentation = Basis für sicheren IT-Betrieb [4]
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO / GDPR) [5]
- Risikoanalyse dokumentieren [6]
- ISO 27001 Zertifizierung für Betreiber kritischer Infrastrukturen (KRITIS) [7]

# Lizenz-Dokumentation

Wichtige Aufgabe in der IT-Welt: Dokumentation der verwendeten Lizenzen

- Hardwarelizenzen (Dell, Cisco, HP, Android, ...)
- Softwarelizenzen (Open Source, Closed Source) [8] [9]
- Lizenzierung bei Microsoft [10]
  - Cloud Software, z.B. Microsoft Office 365
  - On-Premise Software, z.B. Volumenlizenzierung (Lizenz-Dokumentation für SAM-Audits) [11]
- Creative Commons Lizenzen (CC) für Mediennutzung [12]

# Lizenz-Dokumentation

Wichtige Aufgabe in der IT-Welt: Dokumentation der verwendeten Lizenzen

- Hardwarelizenzen (Dell, Cisco, HP, Android, ...)
- Softwarelizenzen (Open Source, Closed Source) [8] [9]
- Lizenzierung bei Microsoft [10]
  - Cloud Software, z.B. Microsoft Office 365
  - On-Premise Software, z.B. Volumenlizenzierung (Lizenz-Dokumentation für SAM-Audits) [11]
- Creative Commons Lizenzen (CC) für Mediennutzung [12]

# Lizenz-Dokumentation

Wichtige Aufgabe in der IT-Welt: Dokumentation der verwendeten Lizenzen

- Hardwarelizenzen (Dell, Cisco, HP, Android, ...)
- Softwarelizenzen (Open Source, Closed Source) [8] [9]
- Lizenzierung bei Microsoft [10]
  - Cloud Software, z.B. Microsoft Office 365
  - On-Premise Software, z.B. Volumenlizenzierung (Lizenz-Dokumentation für SAM-Audits) [11]
- Creative Commons Lizenzen (CC) für Mediennutzung [12]

# Lizenz-Dokumentation

Wichtige Aufgabe in der IT-Welt: Dokumentation der verwendeten Lizenzen

- Hardwarelizenzen (Dell, Cisco, HP, Android, ...)
- Softwarelizenzen (Open Source, Closed Source) [8] [9]
- Lizenzierung bei Microsoft [10]
  - Cloud Software, z.B. Microsoft Office 365
  - On-Premise Software, z.B. Volumenlizenzierung (Lizenz-Dokumentation für SAM-Audits) [11]
- Creative Commons Lizenzen (CC) für Mediennutzung [12]

# Lizenz-Dokumentation

Wichtige Aufgabe in der IT-Welt: Dokumentation der verwendeten Lizenzen

- Hardwarelizenzen (Dell, Cisco, HP, Android, ...)
- Softwarelizenzen (Open Source, Closed Source) [8] [9]
- Lizenzierung bei Microsoft [10]
  - Cloud Software, z.B. Microsoft Office 365
  - On-Premise Software, z.B. Volumenlizenzierung (Lizenz-Dokumentation für SAM-Audits) [11]
- Creative Commons Lizenzen (CC) für Mediennutzung [12]

# Womit beginnen? Die große Frage!

Folgendes Zitat schildert die Problematik recht gut:

*«Ein Grundübel in der IT ist, dass niemand so genau weiss, was Sache ist. Wer hat was an den Systemen gemacht? Wie viele Lizenzen sind im Umlauf? Wer ist für was genau zuständig?»* [13]

# Womit beginnen? Am besten mit den Anforderungen!

Es gibt gewisse Anforderungen an die IT-Dokumentation, die sich von Fall zu Fall unterscheiden: [14] [15]

- Gesetzliche Vorschriften
  - Handelsgesetzbuch
  - Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)
  - EU-Richtlinien, Datenschutzgesetz, Telemediengesetz, ...
- Branchenspezifische Anforderungen
  - Wertpapierhandelsgesetz (Finanzdienstleistungsaufsicht)
  - Branchenspezifischer Sicherheitsstandard (B3S) z.B. für Krankenhäuser
  - Cybersicherheits-Empfehlungen vom BSI für Internet-Service-Provider

# Womit beginnen? Am besten mit den Anforderungen!

Es gibt gewisse Anforderungen an die IT-Dokumentation, die sich von Fall zu Fall unterscheiden: [14] [15]

- Gesetzliche Vorschriften
  - Handelsgesetzbuch
  - Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)
  - EU-Richtlinien, Datenschutzgesetz, Telemediengesetz, ...
- Branchenspezifische Anforderungen
  - Wertpapierhandelsgesetz (Finanzdienstleistungsaufsicht)
  - Branchenspezifischer Sicherheitsstandard (B3S) z.B. für Krankenhäuser
  - Cybersicherheits-Empfehlungen vom BSI für Internet-Service-Provider

# Womit beginnen? Am besten mit den Anforderungen!

Es gibt gewisse Anforderungen an die IT-Dokumentation, die sich von Fall zu Fall unterscheiden: [14] [15]

- Gesetzliche Vorschriften
  - Handelsgesetzbuch
  - Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)
  - EU-Richtlinien, Datenschutzgesetz, Telemediengesetz, ...
- Branchenspezifische Anforderungen
  - Wertpapierhandelsgesetz (Finanzdienstleistungsaufsicht)
  - Branchenspezifischer Sicherheitsstandard (B3S) z.B. für Krankenhäuser
  - Cybersicherheits-Empfehlungen vom BSI für Internet-Service-Provider

# Womit beginnen? Am besten mit den Anforderungen!

Es gibt gewisse Anforderungen an die IT-Dokumentation, die sich von Fall zu Fall unterscheiden: [14] [15]

- Gesetzliche Vorschriften
  - Handelsgesetzbuch
  - Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)
  - EU-Richtlinien, Datenschutzgesetz, Telemediengesetz, ...
- Branchenspezifische Anforderungen
  - Wertpapierhandelsgesetz (Finanzdienstleistungsaufsicht)
  - Branchenspezifischer Sicherheitsstandard (B3S) z.B. für Krankenhäuser
  - Cybersicherheits-Empfehlungen vom BSI für Internet-Service-Provider

# Womit beginnen? Am besten mit den Anforderungen!

Es gibt gewisse Anforderungen an die IT-Dokumentation, die sich von Fall zu Fall unterscheiden: [14] [15]

- Gesetzliche Vorschriften
  - Handelsgesetzbuch
  - Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG)
  - EU-Richtlinien, Datenschutzgesetz, Telemediengesetz, ...
- Branchenspezifische Anforderungen
  - Wertpapierhandelsgesetz (Finanzdienstleistungsaufsicht)
  - Branchenspezifischer Sicherheitsstandard (B3S) z.B. für Krankenhäuser
  - Cybersicherheits-Empfehlungen vom BSI für Internet-Service-Provider

# Großprojekt IT-Dokumentation: Weitere Regelwerke

- Weitere gute Quellen: Information Technology Infrastructure Library (ITIL) - eine Sammlung von Best Practice-Prozessen
- ITIL fördert prozessorientiertes Denken und Arbeiten.
- ITIL ist zum Standard für IT-Service-Management (ITSM) geworden.
- Modellierung in Datenbank: Configuration Management Database (CMDB)

# Großprojekt IT-Dokumentation: Weitere Regelwerke

- Weitere gute Quellen: Information Technology Infrastructure Library (ITIL) - eine Sammlung von Best Practice-Prozessen
- ITIL fördert prozessorientiertes Denken und Arbeiten.
- ITIL ist zum Standard für IT-Service-Management (ITSM) geworden.
- Modellierung in Datenbank: Configuration Management Database (CMDB)

# Großprojekt IT-Dokumentation: Weitere Regelwerke

- Weitere gute Quellen: Information Technology Infrastructure Library (ITIL) - eine Sammlung von Best Practice-Prozessen
- ITIL fördert prozessorientiertes Denken und Arbeiten.
- ITIL ist zum Standard für IT-Service-Management (ITSM) geworden.
- Modellierung in Datenbank: Configuration Management Database (CMDB)

# Großprojekt IT-Dokumentation: Weitere Regelwerke

- Weitere gute Quellen: Information Technology Infrastructure Library (ITIL) - eine Sammlung von Best Practice-Prozessen
- ITIL fördert prozessorientiertes Denken und Arbeiten.
- ITIL ist zum Standard für IT-Service-Management (ITSM) geworden.
- Modellierung in Datenbank: Configuration Management Database (CMDB)

# Allgemeine Vorgehensweise

- Anhand der Unternehmensstruktur (Organigramm); Nachteile: unflexibel, spiegelt nicht die realen Geschäftsprozesse wieder
- Nach der Bottom-Up Strategie (ein Unternehmen von unten her betrachten: Hardware  $\Rightarrow$  Software  $\Rightarrow$  Prozesse); Nachteile: sehr technologielaastig, oft wird von festen Aufgabenstellungen ausgegangen
- Nach der Top-Down Strategie (ein Unternehmen von oben her betrachten: Kundenanforderungen  $\Rightarrow$  Prozesse  $\Rightarrow$  Software  $\Rightarrow$  Hardware); Vorteile: Geschäftsstrategie steht im Vordergrund, unterstützt Planungen für ITIL-Vorhaben [16]

# Allgemeine Vorgehensweise

- Anhand der Unternehmensstruktur (Organigramm); Nachteile: unflexibel, spiegelt nicht die realen Geschäftsprozesse wieder
- Nach der Bottom-Up Strategie (ein Unternehmen von unten her betrachten: Hardware  $\Rightarrow$  Software  $\Rightarrow$  Prozesse); Nachteile: sehr technologielaastig, oft wird von festen Aufgabenstellungen ausgegangen
- Nach der Top-Down Strategie (ein Unternehmen von oben her betrachten: Kundenanforderungen  $\Rightarrow$  Prozesse  $\Rightarrow$  Software  $\Rightarrow$  Hardware); Vorteile: Geschäftsstrategie steht im Vordergrund, unterstützt Planungen für ITIL-Vorhaben [16]

# Allgemeine Vorgehensweise

- Anhand der Unternehmensstruktur (Organigramm); Nachteile: unflexibel, spiegelt nicht die realen Geschäftsprozesse wieder
- Nach der Bottom-Up Strategie (ein Unternehmen von unten her betrachten: Hardware  $\Rightarrow$  Software  $\Rightarrow$  Prozesse); Nachteile: sehr technologielaastig, oft wird von festen Aufgabenstellungen ausgegangen
- Nach der Top-Down Strategie (ein Unternehmen von oben her betrachten: Kundenanforderungen  $\Rightarrow$  Prozesse  $\Rightarrow$  Software  $\Rightarrow$  Hardware); Vorteile: Geschäftsstrategie steht im Vordergrund, unterstützt Planungen für ITIL-Vorhaben [16]

# Allgemeine Vorgehensweise

- Anhand der Unternehmensstruktur (Organigramm); Nachteile: unflexibel, spiegelt nicht die realen Geschäftsprozesse wieder
- Nach der Bottom-Up Strategie (ein Unternehmen von unten her betrachten: Hardware  $\Rightarrow$  Software  $\Rightarrow$  Prozesse); Nachteile: sehr technologielaastig, oft wird von festen Aufgabenstellungen ausgegangen
- Nach der Top-Down Strategie (ein Unternehmen von oben her betrachten: Kundenanforderungen  $\Rightarrow$  Prozesse  $\Rightarrow$  Software  $\Rightarrow$  Hardware); Vorteile: Geschäftsstrategie steht im Vordergrund, unterstützt Planungen für ITIL-Vorhaben [16]

# Aufteilung in vier Dokumente

Leider gibt es für die IT-Dokumentation keine Standards und keine verbindlichen Vorgaben [17]. Es gibt aber Empfehlungen. DIESE VIER KATEGORIEN sind hierbei sinnvoll [18]:

**Betriebsdokumentation** Alle Aspekte, die den operativen Systembetrieb betreffen: von der Bereitstellung von IT-Diensten bis hin zur Absicherung des laufenden Betriebs.

**Notfalldokumentation** Hier geht es um unternehmensweites Notfallmanagement mit Vorsorge und Bewältigung.

**Projektdokumentation** In diese Kategorie fallen Dokumente aus dem Projektmanagement, die im Zusammenhang mit Entwicklung und Einführung stehen.

**Rahmendokumente** Hierzu zählen z.B. IT-Sicherheitsleitlinien, Dokumentationsrichtlinien und IT-Namenskonventionen.

## Aufteilung in vier Dokumente

Leider gibt es für die IT-Dokumentation keine Standards und keine verbindlichen Vorgaben [17]. Es gibt aber Empfehlungen. DIESE VIER KATEGORIEN sind hierbei sinnvoll [18]:

**Betriebsdokumentation** Alle Aspekte, die den operativen Systembetrieb betreffen: von der Bereitstellung von IT-Diensten bis hin zur Absicherung des laufenden Betriebs.

**Notfalldokumentation** Hier geht es um unternehmensweites Notfallmanagement mit Vorsorge und Bewältigung.

**Projektdokumentation** In diese Kategorie fallen Dokumente aus dem Projektmanagement, die im Zusammenhang mit Entwicklung und Einführung stehen.

**Rahmendokumente** Hierzu zählen z.B. IT-Sicherheitsleitlinien, Dokumentationsrichtlinien und IT-Namenskonventionen.

## Aufteilung in vier Dokumente

Leider gibt es für die IT-Dokumentation keine Standards und keine verbindlichen Vorgaben [17]. Es gibt aber Empfehlungen. DIESE VIER KATEGORIEN sind hierbei sinnvoll [18]:

**Betriebsdokumentation** Alle Aspekte, die den operativen Systembetrieb betreffen: von der Bereitstellung von IT-Diensten bis hin zur Absicherung des laufenden Betriebs.

**Notfalldokumentation** Hier geht es um unternehmensweites Notfallmanagement mit Vorsorge und Bewältigung.

**Projektdokumentation** In diese Kategorie fallen Dokumente aus dem Projektmanagement, die im Zusammenhang mit Entwicklung und Einführung stehen.

**Rahmendokumente** Hierzu zählen z.B. IT-Sicherheitsleitlinien, Dokumentationsrichtlinien und IT-Namenskonventionen.

## Aufteilung in vier Dokumente

Leider gibt es für die IT-Dokumentation keine Standards und keine verbindlichen Vorgaben [17]. Es gibt aber Empfehlungen. DIESE VIER KATEGORIEN sind hierbei sinnvoll [18]:

**Betriebsdokumentation** Alle Aspekte, die den operativen Systembetrieb betreffen: von der Bereitstellung von IT-Diensten bis hin zur Absicherung des laufenden Betriebs.

**Notfalldokumentation** Hier geht es um unternehmensweites Notfallmanagement mit Vorsorge und Bewältigung.

**Projektdokumentation** In diese Kategorie fallen Dokumente aus dem Projektmanagement, die im Zusammenhang mit Entwicklung und Einführung stehen.

**Rahmendokumente** Hierzu zählen z.B. IT-Sicherheitsleitlinien, Dokumentationsrichtlinien und IT-Namenskonventionen.

# IT-Betriebsdokumentation

Greifen wir uns speziell die «Betriebsdokumentation» heraus.  
Dazu zählen insbesondere [19]:

**Systeme:** Systemdokumentation, Systemakten (das altbekannte Betriebshandbuch ist eher auf Fachanwendungen beschränkt)

**Operative Tätigkeiten:** Ablaufbeschreibungen, Arbeitsanleitungen, Checklisten und Zeitpläne

**Prozesse:** in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Tätigkeiten

**IT-Services:** Dienstleistung, die für einen oder mehrere Kunden von einem internen oder externen IT Service Provider bereitgestellt wird

# IT-Betriebsdokumentation

Greifen wir uns speziell die «Betriebsdokumentation» heraus.  
Dazu zählen insbesondere [19]:

**Systeme:** Systemdokumentation, Systemakten (das altbekannte Betriebshandbuch ist eher auf Fachanwendungen beschränkt)

**Operative Tätigkeiten:** Ablaufbeschreibungen, Arbeitsanleitungen, Checklisten und Zeitpläne

**Prozesse:** in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Tätigkeiten

**IT-Services:** Dienstleistung, die für einen oder mehrere Kunden von einem internen oder externen IT Service Provider bereitgestellt wird

# IT-Betriebsdokumentation

Greifen wir uns speziell die «Betriebsdokumentation» heraus.  
Dazu zählen insbesondere [19]:

**Systeme:** Systemdokumentation, Systemakten (das altbekannte Betriebshandbuch ist eher auf Fachanwendungen beschränkt)

**Operative Tätigkeiten:** Ablaufbeschreibungen, Arbeitsanleitungen, Checklisten und Zeitpläne

**Prozesse:** in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Tätigkeiten

**IT-Services:** Dienstleistung, die für einen oder mehrere Kunden von einem internen oder externen IT Service Provider bereitgestellt wird

# IT-Betriebsdokumentation

Greifen wir uns speziell die «Betriebsdokumentation» heraus.  
Dazu zählen insbesondere [19]:

**Systeme:** Systemdokumentation, Systemakten (das altbekannte Betriebshandbuch ist eher auf Fachanwendungen beschränkt)

**Operative Tätigkeiten:** Ablaufbeschreibungen, Arbeitsanleitungen, Checklisten und Zeitpläne

**Prozesse:** in Wechselbeziehung oder Wechselwirkung stehenden Tätigkeiten

**IT-Services:** Dienstleistung, die für einen oder mehrere Kunden von einem internen oder externen IT Service Provider bereitgestellt wird

# Systemdokumentation von Servern

Greifen wir uns die «Systemdokumentation» heraus, speziell für Server [20]:

- Betriebliche Aufgaben, die an einem Server durchgeführt werden, SOLLTEN nachvollziehbar dokumentiert werden (Wer?, Wann?, Was?).
- Aus der Dokumentation SOLLTEN insbesondere Konfigurationsänderungen nachvollziehbar sein.
- Sicherheitsrelevante Aufgaben, z. B. wer befugt ist, neue Festplatten einzubauen, SOLLTEN dokumentiert werden.
- Alles, was automatisch dokumentiert werden kann, SOLLTE auch automatisch dokumentiert werden.

# Systemdokumentation von Servern

Greifen wir uns die «Systemdokumentation» heraus, speziell für Server [20]:

- Betriebliche Aufgaben, die an einem Server durchgeführt werden, SOLLTEN nachvollziehbar dokumentiert werden (Wer?, Wann?, Was?).
- Aus der Dokumentation SOLLTEN insbesondere Konfigurationsänderungen nachvollziehbar sein.
- Sicherheitsrelevante Aufgaben, z. B. wer befugt ist, neue Festplatten einzubauen, SOLLTEN dokumentiert werden.
- Alles, was automatisch dokumentiert werden kann, SOLLTE auch automatisch dokumentiert werden.

# Systemdokumentation von Servern

Greifen wir uns die «Systemdokumentation» heraus, speziell für Server [20]:

- Betriebliche Aufgaben, die an einem Server durchgeführt werden, SOLLTEN nachvollziehbar dokumentiert werden (Wer?, Wann?, Was?).
- Aus der Dokumentation SOLLTEN insbesondere Konfigurationsänderungen nachvollziehbar sein.
- Sicherheitsrelevante Aufgaben, z. B. wer befugt ist, neue Festplatten einzubauen, SOLLTEN dokumentiert werden.
- Alles, was automatisch dokumentiert werden kann, SOLLTE auch automatisch dokumentiert werden.

# Systemdokumentation von Servern

Greifen wir uns die «Systemdokumentation» heraus, speziell für Server [20]:

- Betriebliche Aufgaben, die an einem Server durchgeführt werden, SOLLTEN nachvollziehbar dokumentiert werden (Wer?, Wann?, Was?).
- Aus der Dokumentation SOLLTEN insbesondere Konfigurationsänderungen nachvollziehbar sein.
- Sicherheitsrelevante Aufgaben, z. B. wer befugt ist, neue Festplatten einzubauen, SOLLTEN dokumentiert werden.
- Alles, was automatisch dokumentiert werden kann, SOLLTE auch automatisch dokumentiert werden.

# Vom Office-Dokument zur Datenbank

Komplexe Aufgabenstellungen benötigen hilfreiche Werkzeuge:

- Word-Dokumente
- Excel-Tabellen
- MS-Access Datenbank
- Wikis (z.B. [DokuWiki](#))
- Automatisches Inspezieren von Rechnern mittels Windows Management Instrumentation (WMI)
- Spezialisierte Unterstützung dank Configuration Management Database (CMDB)

# Vom Office-Dokument zur Datenbank

Komplexe Aufgabenstellungen benötigen hilfreiche Werkzeuge:

- Word-Dokumente
- Excel-Tabellen
- MS-Access Datenbank
- Wikis (z.B. [DokuWiki](#))
- Automatisches Inspezieren von Rechnern mittels Windows Management Instrumentation (WMI)
- Spezialisierte Unterstützung dank Configuration Management Database (CMDB)

# Vom Office-Dokument zur Datenbank

Komplexe Aufgabenstellungen benötigen hilfreiche Werkzeuge:

- Word-Dokumente
- Excel-Tabellen
- MS-Access Datenbank
- Wikis (z.B. [DokuWiki](#))
- Automatisches Inspizieren von Rechnern mittels Windows Management Instrumentation (WMI)
- Spezialisierte Unterstützung dank Configuration Management Database (CMDB)

# Vom Office-Dokument zur Datenbank

Komplexe Aufgabenstellungen benötigen hilfreiche Werkzeuge:

- Word-Dokumente
- Excel-Tabellen
- MS-Access Datenbank
- Wikis (z.B. **DokuWiki**)
- Automatisches Inspizieren von Rechnern mittels Windows Management Instrumentation (WMI)
- Spezialisierte Unterstützung dank Configuration Management Database (CMDB)

# Vom Office-Dokument zur Datenbank

Komplexe Aufgabenstellungen benötigen hilfreiche Werkzeuge:

- Word-Dokumente
- Excel-Tabellen
- MS-Access Datenbank
- Wikis (z.B. **DokuWiki**)
- Automatisches Inspizieren von Rechnern mittels Windows Management Instrumentation (WMI)
- Spezialisierte Unterstützung dank Configuration Management Database (CMDB)

# Vom Office-Dokument zur Datenbank

Komplexe Aufgabenstellungen benötigen hilfreiche Werkzeuge:

- Word-Dokumente
- Excel-Tabellen
- MS-Access Datenbank
- Wikis (z.B. **DokuWiki**)
- Automatisches Inspizieren von Rechnern mittels Windows Management Instrumentation (WMI)
- Spezialisierte Unterstützung dank Configuration Management Database (CMDB)

# Configuration Management Database

«Die CMDB (Configuration Management Database) ist die zentrale Informationsdrehscheibe, die den gesamten Lebenszyklus von Software, Hardware und Services abdeckt.» [21]

Sie leistet folgendes:

- Inventarisierung, Inventarverwaltung
- Netzwerkdokumentation (u.a. für die Fehlersuche des Supportteams)
- Abbildung der Abhängigkeiten von Services und Assets
- Unterstützung einer serviceorientierten Organisation

# Configuration Management Database

«Die CMDB (Configuration Management Database) ist die zentrale Informationsdrehscheibe, die den gesamten Lebenszyklus von Software, Hardware und Services abdeckt.» [21]

Sie leistet folgendes:

- Inventarisierung, Inventarverwaltung
- Netzwerkdokumentation (u.a. für die Fehlersuche des Supportteams)
- Abbildung der Abhängigkeiten von Services und Assets
- Unterstützung einer serviceorientierten Organisation

# Configuration Management Database

«Die CMDB (Configuration Management Database) ist die zentrale Informationsdrehscheibe, die den gesamten Lebenszyklus von Software, Hardware und Services abdeckt.» [21]

Sie leistet folgendes:

- Inventarisierung, Inventarverwaltung
- Netzwerkdokumentation (u.a. für die Fehlersuche des Supportteams)
- Abbildung der Abhängigkeiten von Services und Assets
- Unterstützung einer serviceorientierten Organisation

# Configuration Management Database

«Die CMDB (Configuration Management Database) ist die zentrale Informationsdrehscheibe, die den gesamten Lebenszyklus von Software, Hardware und Services abdeckt.» [21]

Sie leistet folgendes:

- Inventarisierung, Inventarverwaltung
- Netzwerkdokumentation (u.a. für die Fehlersuche des Supportteams)
- Abbildung der Abhängigkeiten von Services und Assets
- Unterstützung einer serviceorientierten Organisation

# Configuration Management Database mit Microsoft

Aus dem Hause Microsoft stammendes Produkt, was eine CMDB beinhaltet: SYSTEM CENTER SERVICE MANAGER [22]

- Hauptkomponente: Service Manager Verwaltungsserver (Vorfälle, Änderungen, Benutzer und Tasks verwalten)
- Komponente für IT-Dokumentation: Service-Manager Datenbank (= integrierte CMDB)
- ...

# Configuration Management Database mit Microsoft

Aus dem Hause Microsoft stammendes Produkt, was eine CMDB beinhaltet: SYSTEM CENTER SERVICE MANAGER [22]

- Hauptkomponente: Service Manager Verwaltungsserver (Vorfälle, Änderungen, Benutzer und Tasks verwalten)
- Komponente für IT-Dokumentation: Service-Manager Datenbank (= integrierte CMDB)
- ...

# Configuration Management Database mit Microsoft

Aus dem Hause Microsoft stammendes Produkt, was eine CMDB beinhaltet: SYSTEM CENTER SERVICE MANAGER [22]

- Hauptkomponente: Service Manager Verwaltungsserver (Vorfälle, Änderungen, Benutzer und Tasks verwalten)
- Komponente für IT-Dokumentation: Service-Manager Datenbank (= integrierte CMDB)
- ...

# Zusammenfassung

IT-Dokumentation ist kein Pappentier, es ist vieles zu beachten:

- Forderungen von Gesetzgeber und Branchenvertretern
- Forderungen, die aus alltäglichen Geschäftsprozessen erwachsen
- Absicherung des laufenden Betriebs (IT-Sicherheit, Notfallmanagement, Vorsorge)
- Aktualisierung und Automatisierung (Change Management)

Glücklicherweise gibt es UNTERSTÜTZUNG von ITIL (best practice) und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

# Zusammenfassung

IT-Dokumentation ist kein Pappentier, es ist vieles zu beachten:

- Forderungen von Gesetzgeber und Branchenvertretern
- Forderungen, die aus alltäglichen Geschäftsprozessen erwachsen
- Absicherung des laufenden Betriebs (IT-Sicherheit, Notfallmanagement, Vorsorge)
- Aktualisierung und Automatisierung (Change Management)

Glücklicherweise gibt es UNTERSTÜTZUNG von ITIL (best practice) und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

# Zusammenfassung

IT-Dokumentation ist kein Pappentier, es ist vieles zu beachten:

- Forderungen von Gesetzgeber und Branchenvertretern
- Forderungen, die aus alltäglichen Geschäftsprozessen erwachsen
- Absicherung des laufenden Betriebs (IT-Sicherheit, Notfallmanagement, Vorsorge)
- Aktualisierung und Automatisierung (Change Management)

Glücklicherweise gibt es UNTERSTÜTZUNG von ITIL (best practice) und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

# Zusammenfassung

IT-Dokumentation ist kein Pappentier, es ist vieles zu beachten:

- Forderungen von Gesetzgeber und Branchenvertretern
- Forderungen, die aus alltäglichen Geschäftsprozessen erwachsen
- Absicherung des laufenden Betriebs (IT-Sicherheit, Notfallmanagement, Vorsorge)
- Aktualisierung und Automatisierung (Change Management)

Glücklicherweise gibt es UNTERSTÜTZUNG von ITIL (best practice) und dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## IT-Dokumentation, Teil 1

Axel Pemann

15. Juli 2022

*Ende*